

# Hinweise zur formalen Gestaltung einer Ausarbeitung zum Praxisprojekt, Komplexen wissenschaftlichem Projekt bzw. zur Bachelor-, Diplom-, Masterarbeit <sup>1</sup>

---

Die Ausarbeitung zum Praxisprojekt, zum Komplexen wissenschaftliche Projekt sowie Bachelor- und Diplom- bzw. Masterarbeiten sollten sich durch Übersichtlichkeit, Klarheit, sinnvolle Struktur und gute sprachliche und optische Form auszeichnen. Die folgenden Hinweise zur Erstellung von Abschlussarbeiten dienen einer ersten Orientierung.<sup>2</sup>

## 1 Aufbau

- Titelblatt
- Aufgabenstellung (Kopie des Originals)
- Inhaltsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Textteil
- Literaturverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Tabellenverzeichnis
- Anlagenverzeichnis
- Anlagen
- Eidesstattliche Erklärung zur selbständigen Anfertigung der Arbeit
- CD mit WORD – Datei (ggf. Excel)

## 2 Hinweise zu einzelnen Elementen

### 2.1 Titelblatt

- FH – Bezeichnung und Bezeichnung der Lehreinheit
- Bezeichnung des Studienganges
- Art der Arbeit (Bachelor-, Diplom- bzw. Masterarbeit)
- Titel der Arbeit
- Vollständiger Name des Verfassers + Matr. Nr. + Postanschrift zum Zeitpunkt der Abgabe<sup>3</sup>
- Abgabetermin der Arbeit
- Name des betreuenden Professors

### 2.2 Inhaltsverzeichnis, Gliederung

Jede Arbeit sollte über eine aussagekräftige Gliederung verfügen. Sie zeigt die Struktur der Bearbeitung, gliedert den eigenen Gedankenfluss und gibt dem Leser eine erste Orientierung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist eine numerische Ordnung nach dem Abstufungsprinzip vorzunehmen. Für die Gliederung des Inhaltsverzeichnisses ist das Dezimalklassifikationssystem anzuwenden (DIN 1421). Im Regelfall sollte die Gliederung auf maximal vier Stufen beschränkt bleiben. Weitere Untergliederungen können durch Absätze oder Einzüge vorgenommen werden.

Gliederungen in der nächsten Stufe müssen immer mindestens zwei Unterpunkte haben. Vermeiden Sie z.B. folgenden Gliederungsfehler

falsch	richtig
1.	1.
1.1	1.1
2.	1.2
	2.

### 2.3 Abkürzungsverzeichnis

In das Abkürzungsverzeichnis sind nur spezielle Abkürzungen aufzunehmen (die nicht im aktuellen Duden enthalten sind). Allgemein bekannte Abkürzungen (usw., z.B., ff.) werden nicht in das Abkürzungsverzeichnis aufgenommen.

### 2.4 Literaturverzeichnis

---

<sup>1</sup> Diese Hinweise gelten für Arbeiten, die von Prof. Dr. Nagel, Prof. Dr. Mieth, als ErstbetreuerIn betreut werden. Andere Lehrende können abweichende Vorgaben machen. Erkundigen Sie sich vor Anfertigung Ihrer Abschlussarbeit über abweichende Formerfordernisse.

<sup>2</sup> In jeder Bibliothek finden Sie Literatur, in der diese Gedanken genauer beschrieben sind.

<sup>3</sup> **Hinweis zu Gruppenarbeiten:** Bei Gruppenarbeiten muss der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden deutlich unterscheidbar und bewertbar sein. Deshalb ist eine Liste der Einzelleistungen mit Namen der Bearbeiter beizufügen.

Das Literaturverzeichnis enthält sämtliche Veröffentlichungen, die zur Anfertigung der Ausarbeitung verwendet wurden (auch wenn nicht aus ihnen zitiert wurde) und aus denen zitiert wurde.

- Name und Vorname des Verfassers (keine akademischen Grade oder Amtsbezeichnungen!)
- Titel des Buches, ggf. Untertitel; bei Zeitschriften: Jahrgang, Heft, Seite
- Erscheinungsort
- Erscheinungsjahr
- Bei Internetrecherchen sind der Titel der Adresse, die Internetadresse und der Tag des letzten Zugriffs anzugeben
- Bei mündlichen Auskünften ist der Auskunft Gebende namentlich aufzuführen mit der Bemerkung (Auskunft von...)

Die Darstellung der einzelnen Titel im Literaturverzeichnis erfolgt entsprechend DIN 1505 bzw. CIP-Titelaufnahme.

Die Ordnung der Quellen im Literaturverzeichnis ist nach Ihrer Wahl in zwei Varianten möglich:

Variante A: Alle Titel werden alphabetisch nach dem Familiennamen des Verfassers geordnet. (Vorzugslösung)

Variante B: Die Titel werden in der Reihenfolge, wie sie erstmalig im Text zitiert sind, aufgeführt.

## 2.5 Abbildungsverzeichnis

Das Abbildungsverzeichnis enthält die Bezeichnungen der einzelnen Abbildungen mit folgenden Angaben:

- Abbildungsnummer
- Seitennummer, auf der sich die jeweilige Abbildung befindet
- Quelle der Abbildung (wenn Sie diese nicht selbst erstellt haben). Selbst erstellte Abbildungen werden nicht besonders gekennzeichnet.

## 2.6 Seitenzählung

Die Seiten des Hauptteils einschließlich Literaturverzeichnis werden fortlaufend nummeriert. Vorwort, Inhaltsverzeichnis sowie sonstige Verzeichnisse können in diese Nummerierung einbezogen oder separat mit römischen Ziffern versehen werden. Die Anlagen können je nach Umfang in die Nummerierung einbezogen oder mit eigener Nummerierung, z. B. A-1... versehen werden.

## 2.7 Satzspiegel und Textgestaltung

Weißes DIN A 4 Papier einseitig beschrieben. Linker Rand 3 bis 3,5 cm breit. Seitenzahlen und Kopfzeilen stehen innerhalb des Randbereiches, jedoch nicht weniger als 1,5 cm vom Seitenrand entfernt.

Der **Text** ist in 10,5 oder 11-Punkte Schriftgrad bei 1,5 - fachem Zeilenabstand (Blocksatz) zu schreiben. Worte sind von Hand oder automatisch so zu trennen, dass keine großen Leerbereiche in einer Zeile entstehen.

**Überschriften** sind linksbündig zu schreiben. Überschriften sind in der gleichen Schriftgröße wie der Haupttext zu schreiben, jedoch **fett**.

**Absätze** sind von nachfolgenden Absätzen durch eine Leerzeile zu trennen. Zur besseren Lesbarkeit sollte auf die Trennung von Absätzen durch lediglich einen Zeilenumbruch verzichtet werden. Umgekehrt dienen Absätze zur gedanklichen Gliederung eines fortlaufenden Textes. Insofern stellt nicht jeder Satz einen eigenen Gedanken (= Absatz) dar.

Notwendige **Zeichnungen** oder größere Übersichten sind auf maximal DIN A 3 – Querformat (auf DIN A 4 - Format gefaltet) einzufügen. Größere Seiten nur nach ausdrücklicher Absprache.

**Fußnoten** sind in 10er Schriftgrad bei einfachem Zeilenabstand zu schreiben.

Im **Literaturverzeichnis** ist zwischen den einzelnen Literaturangaben ein Abstand von jeweils einer Leerzeile zu lassen.

## 2.8 Hauptteil

**Elemente des Hauptteiles** können sein:

- Einleitung
- Definitionen
- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvarianten
- Bewertung der Varianten
- Auswahl eines Lösungsvorschlages mit Begründungen
- Zusammenfassung der Ergebnisse

**Allgemeines zum Schreibstil**

Es wird erwartet, dass die Arbeit orthographisch einwandfrei (neue deutsche Rechtschreibung) und in verständlicher, gut lesbarer Form geschrieben wird. Auf die Verwendung der „Ich“-Form, von Schachtelsätzen und Sprachfloskeln ist zu verzichten. Ebenso ist die Verwendung von „man-Aussagen“ wie z. B. „man sagt“, „man sollte“, „man wird sehen“ zu vermeiden.

**Zitate (wörtlich und sinngemäß!)**

Zitierte Quellen (Bücher, Zeitschriften, Monographien, Prospekte, Informationen aus dem Internet, mündliche Informationen Dritter) müssen im Text gekennzeichnet werden (Kurzbezeichnung der Quelle als Fußnote inkl. Fundort in der Quelle, i. d. R. Seitenzahl) und im Quellenverzeichnis aufgeführt werden. Im Quellenverzeichnis wird der Verfasser (nur Name, Vorname, ohne Titel oder akad. Grade!), Titel, Ausgabe, Verlag, Ort und Erscheinungsjahr angegeben. Bis zu drei Verfasser werden jeweils komplett ausgeschrieben, bei mehr als drei Verfassern dürfen nach dem Erstautor die Abkürzungen „u.a.“ oder „et al.“ verwendet werden. Informationen aus dem Internet werden mindestens mit Link, Abrufdatum und –zeit dokumentiert. Auch Abbildungen und Tabellen müssen direkt mit Quellenangaben (Kurzbezeichnung s. o.) versehen werden.

Nach Möglichkeit sollte auf längere wörtliche Zitate verzichtet werden. Wörtliche Zitate werden durch Anführungszeichen eingeschlossen. Auslassungen innerhalb von wörtlichen Zitaten werden durch einen (für ein Wort) bzw. drei Punkte (für mehr als ein Wort) in eckigen Klammern angezeigt.

**2.9 Anhang und Anlagen**

Erforderliche Zeichnungen, Pläne, Fotos usw., die zur Ergänzung der Arbeit erforderlich sind, werden in den Anlagen gesammelt. Es handelt sich hier insbesondere um Dokumente, die die Lesbarkeit der Arbeit erschweren würden, jedoch aus Gründen der Dokumentation oder Beweisführung unbedingt präsentiert werden müssen. Bei Zeichnungen ist der dargestellte Sachverhalt auf einem Schriftfeld einheitlich und eindeutig zu beschreiben.

**2.10 Eidesstattliche Erklärung**

„Ich erkläre an Eides Statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form zu keiner anderen Prüfung vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.“

Ort, (Abgabe-)Datum Unterschrift

**2.11 CD mit allen Textteilen und Vorlage für das Plakat**

Der Arbeit ist eine CD beizulegen, die sämtliche Textteile sowie die Datei für das vorbereitete Plakat enthält. Die Original – Aufgabenstellung muss nicht enthalten sein. Der Text ist in frei zugänglichem WORD – Format bis Version 2003 (bei Tabellen in Excel) zu speichern.<sup>4</sup> Alle Dateien sind mit einem aktuellen Virensan - Programm auf Viren zu überprüfen und zu bereinigen. Mit Viren behaftete Dateien führen zur Verweigerung der Annahme der Arbeit.

<sup>4</sup> Bei der Korrektur der Arbeit erfolgt eine Gegenprüfung im Internet auf nicht zitierte, aber benutzte Quellen.

### 3 Inhaltliche Hinweise

Jede Arbeit beginnt mit einer Einleitung, die den Leser direkt auf das Thema einstimmt. Ziel und erste Fragen, die im Rahmen der Arbeit behandelt werden, sind Gegenstand der Einleitung. Allgemeine Betrachtungen (z.B. über die Bauwirtschaft oder die Immobilienwirtschaft) sind zu vermeiden. Bedenken Sie, dass sich die Bewertung Ihrer Arbeit an der Erfüllung des gesteckten Zieles orientiert.

Sie sollen mit einer Abschlussarbeit nicht nachweisen, dass Sie sicher mit einem Kopierer oder Scanner umgehen können bzw. die Kopierfunktion für Quellen aus dem Internet sicher beherrschen. Deshalb wird nach kurzer Problembehandlung und Darstellung der bekannten Informationen besonderer Wert auf eigene Problemlösung gelegt.

Die Ausführungen müssen logisch aufgebaut sein. Neben der Verwendung bekannter Methoden und Verfahren ist der Nachweis der eigenen wissenschaftlichen Arbeit zu erbringen. Die auf eigenen Kenntnissen und Erfahrungen beruhenden Aussagen sind von den aus der Literatur oder anderen Quellen übernommenen korrekt abzugrenzen (Zitertechnik beachten!). Für Formeln, Berechnungsverfahren, Herstellungsverfahren usw. aus der einschlägigen Fachliteratur genügt ein Quellennachweis. Wenig geläufige oder neue Methoden sind in straffer und verständlicher Form darzulegen. Berechnungen sind so auszuführen, dass eine Überprüfung möglich ist. Ergebnisse aus sich wiederholenden Berechnungen sind in Tabellenform abzugeben. Umfassende Datenerfassungen, Ausschreibungen, Kalkulationsunterlagen, Literaturlauswertungen, Bildmaterial, Zeichnungen u.ä. sind als Anlagen gesondert beizufügen. Die Ausführungen enden mit einer Zusammenfassung und einer Wertung der Ergebnisse aus der Sicht des Verfassers. Gegebenenfalls sind während der Bearbeitung erkannte aber nicht behandelte Probleme zu formulieren und auszuweisen.

### 4. Formale Anforderungen

Die Arbeit ist in zwei Exemplaren gebunden (davon ein Exemplar ggf. in Ringbindung), einzureichen. Der Umfang der Arbeit orientiert sich an der Aufgabenstellung und sollte nicht mehr als 100 Seiten (Bachelor – Abschlussarbeiten ca. 60 Seiten) umfassen. Für die Arbeit ist mit einem bekannten Textverarbeitungsprogramm (z.B. WORD) eine Datei anzufertigen und mit abzugeben. Dabei ist eine Fassung in eine WORD-Version bis 2003 zu überführen. Die zum Verständnis notwendigen Abbildungen, Grafiken und Bilder sind in den Textteil einzubinden. Die Arbeit wird eventuell, und soweit keine Einwände der Studierenden bestehen, im Internet veröffentlicht. Sperrvermerke (insbesondere aufgrund der Übernahme betriebsinterner Daten oder bei beabsichtigtem Patentschutz) sind auf einem gesonderten Blatt aufzuführen und mit abzugeben. Dieses Blatt ist auf der inneren Umschlagseite einzukleben.

Es sind mit der Arbeit außerdem abzugeben:

- beschriftete CD – ROM mit allen Teilen der Arbeit in WORD – und / oder Excel – Format - **kein pdf** - (ausgenommen Original – Aufgabenstellung) bis Version 2003
- Kurzfassung: Verfasser, Thema, wesentlicher Inhalt und Ergebnisse der Arbeit (eine lose DIN A 4-Seite (diesen Text bitte auch auf die CD)
- Erklärung über die Verwertungsrechte (trifft nur auf Arbeiten zu, die direkt in Drittmittelprojekten angefertigt wurden)
- Ein Plakat gem. Vorgaben des Studienganges. Das Plakat ist innerhalb einer Woche nach Abgabe der Arbeit im Prüfungsamt beim Betreuer abzugeben.

### Hinweis zum Urheberrecht

Auf der Grundlage des Urheberrechtsgesetzes und ergänzender Beschlüsse der Prüfungskommission sowie in Anlehnung an die aktuelle Rechtsprechung können schwere Urheberrechtsverletzungen in Abschlussarbeiten folgende Konsequenzen haben:

- Die Arbeit wird nicht bewertet. Es erfolgt die Exmatrikulation ohne Abschluss.
- Der Inhaber der verletzten Urheberrechte erhält durch die FH eine Information, mit Anschrift des Studierenden, damit dieser zivil- und strafrechtlich gegen diesen vorgehen kann.

### Viel Erfolg